

## Vorbericht auf den 12. Spieltag Landesliga 3 Württemberg | Saison 2015/16

---

06.11.2015

**Landesliga** - Zwischen-Fazit der neun Vertreter aus dem Bezirk Alb: Was lief gut? Wo hapert's noch?

### Fußball beim VfL ist Denksport

VON UNSEREN MITARBEITERN

REUTLINGEN. Mehr als ein Drittel der Saison ist in der Fußball-Landesliga bereits gespielt. Zeit, vor dem zwölften Spieltag ein Zwischen-Fazit bei den neun Vertretern aus dem Bezirk Alb zu ziehen. Wie sieht's aus?

#### VfL Pfullingen (1./26 Punkte)

? Was lief bisher gut?

Die Mannschaft schafft es, das System des neuen Trainers, das auf Spielintelligenz basiert, umzusetzen. Schon seit geraumer Zeit wird Fußball beim VfL immer mehr zum Denksport. »Wir wollen schneller schalten als der Gegner«, beschreibt Michael Konietzny. Der aus der A-Liga gekommene Matthias Dünkel sorgt immer für Unruhe.

? Wo gibt's noch Nachholbedarf?

Obwohl die Mannschaft erst fünf Gegentreffer kassiert hat, ist der Coach mit dem Spiel gegen den Ball noch nicht vollends zufrieden. »Da treffen wir manchmal noch die falschen Entscheidungen«, beschreibt Konietzny den oftmals schmalen Grat zwischen Ordnung halten und auf den Gegner drauf gehen.

#### TSG Tübingen (3./22 Punkte)

? Was lief bisher gut?

Die Tübinger haben ihre tolle Rückrunde aus der Vorsaison bestätigt. In der vergangenen Runde war der

sportliche Erfolg noch etwas überraschend, in dieser Saison wurde er von vielen prognostiziert. »Mich freut es, dass wir die Erwartungen bestätigt haben. Wir sind mit unserer Situation zufrieden«, so Frick. Mit 27 Toren aus elf Partien verfügt die Elf über die beste Offensive der Liga.

? Wo gibt's noch Nachholbedarf?

17 Gegentore aus elf Begegnungen, das ist zu viel, um ganz vorne in der Spitze vertreten zu sein. Satt neun Mannschaften der Liga kassierten weniger Gegentreffer. Dadurch wurden schon zu viele Punkte liegen gelassen. Drei Spiele mussten die TSG'ler abgeben, drei Mal konnte die eigene Leistung nicht abgerufen werden. »Gegen Pfullingen, Zimmern und Maichingen waren wir mental nicht richtig gegenwärtig«, sagt Frick.

## **SV Nehren (6./17 Punkte)**

? Was lief bisher gut?

Die Steinlachtäler haben mit elf Gegentoren bislang im Schnitt nur eines pro Spiel bekommen. Einige davon waren zudem nach Standards oder Elfm Metern. »Aus dem Spiel heraus haben wir wenige Gegentore kassiert, obwohl wir bislang nie zwei Mal nacheinander mit derselben Vierer-Abwehrkette auflaufen konnten«, analysiert Coach Dieter König.

? Wo gibt's noch Nachholbedarf?

Fast die Hälfte der bislang 21 erzielten Treffer geht auf das Konto von Torjäger Pedro Keppler (zehn). »Es wäre toll, wenn auch noch andere etwas öfter die Bude treffen würden«, sagt der neue Trainer. Zudem dauert es ihm »im Umschaltspiel noch zu lange, bis wir nach vorne kommen«. Bei all den charakterlich einwandfreien Spielern vermisst er aber auch ein wenig einen Spieler mit einer »Drecksau-Mentalität«.

## **FC Rottenburg (7./17 Punkte)**

? Was lief bisher gut?

Seit Osman Stumpp Trainer ist, haben die Rottenburger vier von fünf Spielen gewonnen. »Teilweise haben wir attraktiv gespielt, teilweise effektiv«, fasst Stumpp die Leistungen seiner Mannschaft zusammen. »Meine Ansicht vom Fußball ist das Kurzpassspiel«, betont Stumpp und verweist darauf, dass dieses immer besser funktioniere.

? Wo gibt's noch Nachholbedarf?

Der Trainer bemängelt, dass der FCR sich noch zu oft von seinem Spiel abbringen lasse. »Wir passen uns manchmal dem Gegner an«, so Stumpp, der dies vor allem gegen spielerisch schwächere Gegner beobachtet hat. Nach dem schwachen Start sind die Rottenburger im oberen Tabellenmittelfeld angekommen, was Selbstvertrauen gegeben hat. »Wir wollen immer das Spiel machen.«

## **TSG Young Boys (10./13 Punkte)**

? Was lief bisher gut?

Nach Anlaufschwierigkeiten geht es für den neuen Coach Mario Estasi und seine Mannschaft mit zuletzt elf Punkten aus sechs Spielen »in die richtige Richtung«. Antonio Tunjic wird seinem Ruf als Torjäger mit zehn Treffern wieder einmal gerecht. Das Team ist mittlerweile eine geschlossene Einheit, in der viele junge Spieler der Jahrgänge 1995 und 96 das Vertrauen des Trainers genießen.

? Wo gibt's noch Nachholbedarf?

Das Sportliche steht dieser Tage durch die drohende Abschiebung des gambischen Flüchtlings Abdoulie Drammeh im Hintergrund. »Das beschäftigt uns alle sehr«, erklärt Estasi. Durch viele personelle Veränderungen und Verletzungen fehlt noch der Rhythmus. »Wir müssen uns jetzt nach und nach etwas aufbauen«, stellt der Trainer klar.

## **TuS Metzingen (11./13 Punkte)**

? Was lief bisher gut?

»Wir haben viele junge Spieler in unser System eingebaut«, erklärt Trainer Gino Teixeira-Rebello. Vor allem Lukas Goth und Moritz Bächle bekamen viel Einsatzzeit. Bächle erzielte in den ersten elf Partien bereits vier Joker-Tore.

? Wo gibt's noch Nachholbedarf?

Bereits vier Rote und drei Gelb-Rote Karten bekam die TuS von den Schiedsrichtern gezeigt. »Es muss erst noch in die Köpfe rein, dass seit dieser Saison Gelb-Rot auch ein Spiel Sperre bedeutet. Aber es hat sich schon gebessert«, ist Teixeira-Rebello positiv gestimmt.

## **SV Croatia (12./12 Punkte)**

? Was lief bisher gut?

Die Reutlinger sind eine spielerische Bereicherung für die Liga. Man will Fußball spielen und nicht mauern. Bis auf wenige Ausnahmen steht die Dominikovic-Truppe gut sortiert in der Defensive und agiert auch offensiv munter nach vorne. Der Trainer sieht diese Stärke auch dank des Zusammenhalts der Mannschaft. »Die Stimmung ist gut. Alle Spieler arbeiten gut und fokussiert mit. Hut ab!«, lobt Dominikovic.

? Wo gibt's noch Nachholbedarf?

Der Liga-Neuling zahlt derzeit etwas Lehrgeld. Zwar sind die Reutlinger stets auf Augenhöhe mit den Konkurrenten, in den bisherigen elf Begegnungen haben die Fußballer vom Dietweg aber schon viele unnötige Punkte liegen gelassen. Die nötige Erfahrung fehlt. »Wir müssen uns im taktischen Bereich

weiter verbessern und insgesamt cleverer auftreten«, fordert Dominikovic und hofft auf Besserung in den nächsten, wichtigen Partien.

## **Spvgg Mössingen (15./4 Punkte)**

? Was lief bisher gut?

Trotz der zahlreichen Rückschläge (neun Niederlagen in elf Partien) ist der Kampfgeist der Spvgg Mössingen weiter ungebrochen. Die Formkurve zeigt nach oben, die Steinlachtäler spielen meist gut mit, lediglich die Punkte bleiben aus.

? Wo gibt's noch Nachholbedarf?

Durch individuelle Fehler bringen sich die Steinlachtäler immer wieder selbst um Punkte. Kleine Unachtsamkeiten führen immer wieder zu einfachen Gegentoren. Bereits sechs Partien in Folge kassierte die Spvgg nun genau drei Gegentore – definitiv zu viel!

## **Kirchentellinsfurt (16./4 Punkte)**

? Was lief bisher gut?

Das Positive, so salopp es sich anhören mag, ist der Teamgeist beim TBK. Während andere Teams in solchen Situationen auseinanderfallen, stimmt in Kirchentellinsfurt die Einstellung weiterhin. Außerdem kennen sich die Kicker vom Faulbaum aus mit dem Abstiegskampf – sie wissen, worauf es in dieser Situation ankommt. In der vergangenen Saison holten sie in der Rückrunde einen ähnlichen Rückstand auf und schafften den Klassenverbleib.

? Wo gibt's noch Nachholbedarf?

Vier Punkte aus elf Partien, Tabellenschlusslicht – die Lage für den TB Kirchentellinsfurt ist prekär. Dem ersten Saisonsieg folgte vergangene Woche eine 1:7-Klatsche, die das frisch gewonnene Selbstvertrauen wieder zerstörte. Die Mannschaft von Trainer Jan Wachsmuth hat mit vielen Verletzungen und der dadurch entstandenen fehlenden Fitness zu kämpfen. (mof/jof/tob/wil)